

Codeswitching zwischen Deutsch und Bosnisch bzw. Kroatisch – Alternation, Insertion, kongruente Lexikalisierung und Konvergenz

Zwischen Deutsch und den Sprachen Ex-Jugoslawiens (genauer gesagt, Serbokroatisch, Bosnisch, Kroatisch, Serbisch, Montenegrinisch) gibt es mindestens seit der zweiten Hälfte des 20. Jh. intensiven Sprachkontakt. Sowohl Gastarbeiter*innen als auch Migrant*innen kamen in mehreren Wellen nach Deutschland, Österreich und in die Schweiz. Dennoch gibt es nur sehr spärlich sprachwissenschaftliche Untersuchungen zu den Sprachkontaktphänomenen bei diesen Personen, insbesondere zur zweisprachigen Rede. In welcher Weise Migrant*innen ihre Sprachen benützen und wie sie sie mischen, ist daher nicht ausreichend beschrieben, insbesondere was das Phänomen des Codeswitching betrifft.

In meinem Vortrag stelle ich Material zur zweisprachigen Rede von Migrant*innen der zweiten Generation vor und zeige verschiedene Arten des Codeswitching auf, die sich an den in diesem Bereich üblichen Klassifikationen anhand der syntaktischen Oberfläche orientieren. Näher eingehen möchte ich auf Switches, die Verben betreffen und die m. E. in der Literatur zu Codeswitching bisher nicht beschrieben wurden. Diese Fälle passen zudem nicht in die gängigen Schemata. Es geht um Beispiel analytischer Verbformen wie:

1. *to sam ja* eingetragen
2. *i sada je to* verkauft worden

in denen das Auxiliar bosnisch bzw. kroatisch ist, das Hauptverb hingegen deutsch. Über die Analyse dieser und ähnlicher Fälle möchte ich mit den Anwesenden diskutieren.